

Zum elften Mal verlieh das Clubkombinat mit Unterstützung der Behörde für Kultur und Medien am letzten Mittwoch im Schrödingers am Schanzenpark den Club Award.

Der Preis würdigt Musikclubs und Veranstalterinnen und Veranstalter für herausragende Leistungen in Hamburgs Livemusikszene im zurückliegenden und aktuellen Jahr. Die Preisverleihung fand vor geladenen Gästen aus Politik, Kreativwirtschaft, Musik- und Clubszene erstmalig im Sommer und unter freiem Himmel statt. Aufgrund der begrenzten Kapazitäten vor Ort war das Award-Programm als Livestream der breiten Öffentlichkeit zugänglich, um in diesen besonderen Zeiten ein wichtiges Zeichen zur öffentlichen Wahrnehmung der Hamburger Clubkultur zu setzen. Der Stream ist unter clubkombinat.de/club-award online.

Die Nominierten und Gewinnerinnen und Gewinner des diesjährigen Club Awards

In der Kategorie Bester Live-Stream 2020/2021 schafften es Hamburg.Stream, das Knust und ALL Hands ON Deck unter die nominierten Vorschläge. Über die Trophäe konnte sich am gestrigen Abend das Format ALL HANDS ON DECK von der Good Girls UG freuen. Am 22. Mai 2021 spielte die ALL HANDS ON DECK-Band mit einer Auswahl von Deutschlands feinsten Musikerinnen und Musikern den ganzen Tag auf dem Hausboot von Fynn Kliemann und Olli Schulz. Die Veranstaltung war eine bunte Mischung aus Musik, Interviews und Spaß auf und im Inneren des Hausboots. Über die Plattform betterplace.org akquirierte das Format Spendengelder, die transparent an die bewährten und unbürokratisch helfenden Initiativen #handforahand und der #coronakuenstlerhilfe gegangen sind. Außerdem schätzte die Jury die überregionale Bedeutung für die gesamte Musikszene.

Erstmals in der Summer Edition des Club Awards krönte die Jury in der Kategorie Bestes Open-Air-Event 2020/2021. Unter den Nominierten waren das Knust, Draussen im Grünen und das Schrödingers im Schanzenpark. Durchsetzen konnte sich die Konzertreihe Draussen im Grünen, die sowohl im letzten als auch in diesem Jahr im Musikpavillon von Planten un Blomen stattfindet. Als gemeinsames Projekt der Hamburger Musikunternehmen OHA! Music und popup booking wird der Musikpavillon in enger Abstimmung mit dem Bezirksamt Hamburg Mitte und der Parkverwaltung bespielt. Die Jury überzeugte die konzeptionelle Umsetzung der Veranstalterinnen und Veranstalter, die Fläche in Planten un Blomen neu zu denken, zu erschließen und mit einem breiten kulturellen Leben zu füllen.

Für den Sonderpreis waren in diesem Jahr vier Vorschläge nominiert: die Markthalle, das

Schrödingers im Schanzenpark, Rockcity Hamburg und Alarmstufe Rot. Mit dem Sonderpreis würdigte die Jury das Schrödingers im Schanzenpark für das vielfältige Engagement, das in der anhaltenden Corona-Pandemie erstmals als Live-Location für kulturelle Ereignisse in Erscheinung getreten ist. Neben der zügigen Etablierung als Live-Spielort in den Sommermonaten inklusive diverser Soli-Veranstaltungen, unter anderem für Sea Watch hebt die Jury das vielfältige gesellschaftliche Engagement des Teams rund um Claudia Mohr und John Schierhorn hervor. Es findet bis heute eine wöchentliche Essensausgabe für bedürftige Menschen statt und im Winter fungierte das Gelände als Zeltlager, um obdachlosen Menschen einen Ort zum Verweilen zu ermöglichen. Die Helferinnen und Helfer betreuten den Platz tagsüber und nachts.

In diesem Jahr entschied eine neunköpfige Expertinnen- und Experten-Jury aus den unterschiedlichen Bereichen der Clubkultur über drei der insgesamt fünf Kategorien. Die Jury ist auf Vorschlag des Clubkombinats von der Hamburger Behörde für Kultur und Medien (BKM) eingesetzt, um das bisherige Bewerbungsverfahren zu ersetzen. In zwei Jurysitzungen kamen kreative Köpfe aus den verschiedenen Bereichen der Hamburger Musik- und Veranstaltungsbranche zusammen, darunter zum Beispiel Clubbetreiberinnen und -betreiber, Veranstalterinnen und Veranstalter, sowie Vertreterinnen und Vertreter von Labels, Agenturen, Medien, oder Verbänden.

Der Vorstand des Clubkombinats verlieh den Ehrenpreis an die Behörde für Kultur und Medien, der stellvertretend durch den Kultursenator Carsten Brosda entgegengenommen wurde. Nach Einschätzung des Vorstands trägt die Arbeit der Behörde und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Förderprojekten, wie dem Club-Rettungsschirm, der Outdoor-Förderung 2020 und dem Kultursommer maßgeblich dazu bei, dass Clubkultur in Corona Zeiten noch eine Überlebenschance hat.

Ebenfalls in Eigenverantwortung vergab der Vorstand des Clubkombinats den Negativpreis Die zerbrochene Gitarre. Dieses Jahr ging die Himbeere an das Tanzverbot in der Verordnung zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 in der Freien und Hansestadt Hamburg (HmbSARS-CoV-2-EindämmungsVO). In seiner Begründung (veröffentlicht auf www.clubkombinat.de) verweist der Clubverband unter anderem darauf, dass aus seiner Sicht Tanzveranstaltungen unter Einhaltung von AHA-Regeln möglich sind, ohne hierbei den Gesundheitsschutz zu vernachlässigen. Eine Unterscheidung von Indoor- und Outdoor-Veranstaltungen von Pandemie-Beginn an wäre sinnhaft gewesen.

Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien: „Diese besondere Ausgabe des Club Awards zeigt, wie wichtig die Clubkultur für Hamburg ist. Die Hamburger Clubszenze zeichnet sich durch anspruchsvolle Programme, kreative Konzepte und viel Engagement aus und prägt damit ganz wesentlich die Kulturstadt Hamburg. Den diesjährigen Ehrenpreis nehme ich stellvertretend für die Kulturbörde mit Dankbarkeit für das große Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch die konstruktive Zusammenarbeit mit der Szene mit Freude entgegen. Er ist Ansporn, sich weiterhin gemeinsam für die vielfältige Kultur in Hamburg zu engagieren. Die hinter uns liegenden anderthalb Jahre haben gerade den Clubs viel zugemutet. Deshalb Danke für die unerschütterliche Zuversicht, auch wenn's schwierig bleibt. Der Impffortschritt und die ersten vorsichtigen Schritte Richtung Normalität, gerade für Geimpfte und Genesene machen mich zuversichtlich, dass es nun auch für die Clubs eine Perspektive gibt. Wir werden weiter miteinander im Gespräch bleiben, um sinnvolle Regelungen zu finden, mit denen das Infektionsrisiko begrenzt wird, die Kultur aber auch wieder wirklich aufleben kann. Vor allem aber kommt es jetzt darauf an, dass sich möglichst viele impfen lassen.“

Kai Schulz, 1. Vorsitzender des Clubkombinat Hamburg e. V. bilanziert: „Dass wir den Club Award in dieser Sonderausgabe veranstalten, ist für uns ein wichtiges Zeichen. Clubs sind Kultur – die viele Arbeit und das persönliche Engagement, welches unter diesen besonders schweren Bedingungen notwendig war, um überhaupt Live-Konzerte und Veranstaltungen zu realisieren gilt es zu würdigen. Auch in diesem Jahr hätten wieder etliche Preisträgerinnen und Preisträger eine Auszeichnung verdient. Die lebenserhaltenden Impulse, welche in das Ökosystem der Musik gesendet wurden, waren und sind weiterhin notwendig. Für das Engagement der Jury möchten wir uns auch auf diesem Weg herzlichst bedanken.“

Die Preisträgerinnen und Preisträger in der Kategorie Bester Live-Stream und Bestes Open-Air-Event erhalten neben der Trophäe Preisgelder in Höhe von insgesamt 1.000 Euro, bereitgestellt von der Behörde für Kultur und Medien. Das Preisgeld für den Sonderpreis sponserte die Firma Bacardi.

Als Moderatorin führte Daphne Sagner durch den Abend. Musikalisch eröffneten und begleiteten UPPERCUT.CONTINUE und LUIS BALTES den Abend und als Live-Act stand das Duo AUGUST AUGUST (Indie) auf der Bühne.

Related Post



„Wichtigste
erinnerungspolitische
Aufgabe“

Kleistern an der Elphi
Neue
Literaturzeitschrift
„Tau“

Freier Tag, freier
Eintritt!

